



HATE CRIME - ÜBER DIE VERFOLGUNG VON VORURTEILSKRIMINALITÄT GEGENÜBER WOHNUNGSLOSEN MENSCHEN

Prof. Dr. Marc Coester
Professur für Kriminologie
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Alt Friedrichsfelde 60 - 10315 Berlin
marc.coester@hwr-berlin.de

Gliederung – 4 Fragen

- Was ist Hasskriminalität?
- Wo liegen die Unterschiede zu unseren Konzepten und wie stellt sich Hasskriminalität in Deutschland aktuell dar?
- Wie wird Hasskriminalität von Polizei und Justiz in Deutschland verfolgt?
- Wie geht es weiter?

Die Idee der Hasskriminalität

- In den 1980er Jahren Prägung des Begriffs in den USA
- Hintergrund waren die Bürgerrechtsgruppen und ihre Arbeit gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt
- Definition: Gewalt- oder Eigentumsdelikte, die von Vorurteilen (ungleich: "Hass") gegen z.B. die Ethnie, Religion, sexuelle Identität oder Behinderung des Opfers geleitet sind und die gesamte soziale Gruppe des Opfers betreffen
- Da die physischen und psychischen Schäden bei den Opfern und der Opfergruppe als hoch/höher eingestuft werden: Modellgesetz mit **strafe erhöhendem Element**

Unterschied Deutschland

Vorurteils kriminalität = PMK bzw. (rechts)extremistische Gewalt!?!

- Jede Form (rechts)extremistischer Gewalt ist (meist) auch eine vorurteilsgeleitete Handlung
- Aber: nicht jede Form der Vorurteils kriminalität ist auch ein (rechts)extremistisches Delikt
- Das Konzept der Hate Crimes schließt sämtliche einschlägige Handlungen ein, die auch aus der Mitte der Gesellschaft oder von anderen Subkulturen aus Vorurteilen heraus begangen

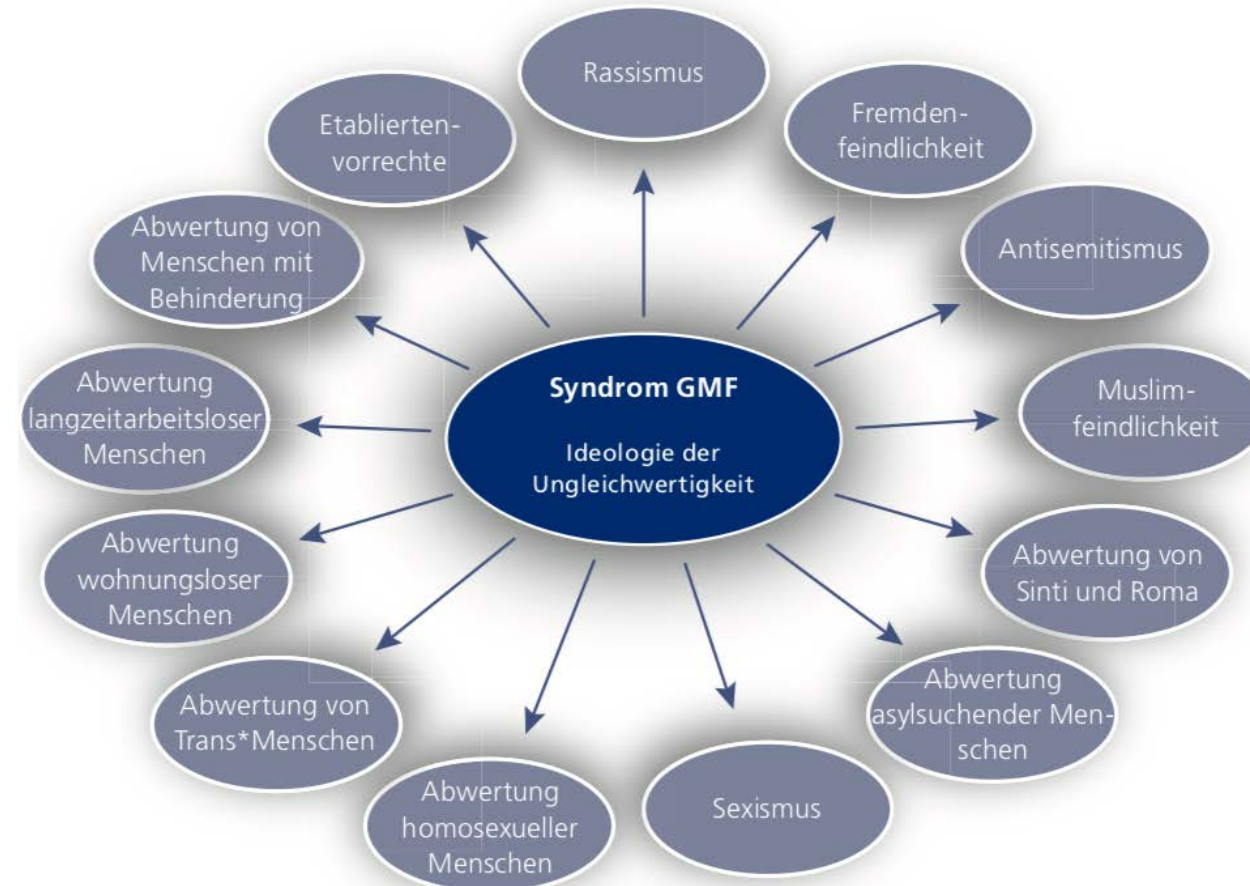
Einstellungspotential

- Zick / Küpper / Berghan (2019): Verlorene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19. FES
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 2002-2012. Seit 2014 als „Mitte-Studie“
- Methodik: 09/18-02/19 telefonische Interviews, n: 1890, 18-97 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit

Einstellungspotential

Das Syndrom Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit 2018/19

Abb. 3.1



Einstellungspotential GMF 2018

- „Die meisten Obdachlosen sind arbeitsscheu“: 11,7% Zustimmung
- „Bettelnde Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden“: 24,4% Zustimmung
- Die meisten Langzeitarbeitslosen sind nicht wirklich daran interessiert, einen Job zu finden: 50,6% Zustimmung
- Ich finde es empörend, wenn sich die Langzeitarbeitslosen auf Kosten der Gesellschaft ein bequemes Leben machen: 63,8% Zustimmung
- Demografie: eher junge + ältere Frauen mit mittlerem Einkommen, niedrigerer Bildung, politisch rechter Orientierung, Nichtwählerinnen, eher starke Gewaltbilligung

Einstellungspotential

Zustimmung¹¹ zu den Facetten Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Deutschland und differenziert nach Ost und West (Angaben in Prozent)¹²

Tabelle 3.3

	Gesamt (n = 1.890)	West (n = 1.468)	Ost (n = 359)
Rassismus	9,8	8,9	9,4
Fremdenfeindlichkeit *	18,7	17,1	22,3
Antisemitismus – klassisch	5,1	4,9	5,6
Antisemitismus – israelbezogen	23,7	24,1	22,0
Muslimfeindlichkeit **	20,0	18,5	25,2
Abwertung von Sinti und Roma	24,7	23,6	25,5
Abwertung asylsuchender Menschen ***	52,9	49,8	63,1
Sexismus	7,9	7,8	7,7
Abwertung homosexueller Menschen	9,6	9,0	8,0
Abwertung von Trans*Menschen	13,0	12,0	12,8
Abwertung wohnungsloser Menschen	12,4	11,5	12,3
Abwertung langzeitarbeitsloser Menschen	51,4	50,9	51,4
Abwertung von Menschen mit Behinderung	1,2	1,2	0,8
Etabliertenvorrechte *	36,8	35,2	42,5

Legende * = $p < ,05$; ** = $p < ,01$; *** = $p < ,001$ | Die Angaben zur Signifikanz beziehen sich auf Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen.

Hellfeld: Erfassung der Hasskriminalität bei der Polizei

- **Politisch Motivierte Kriminalität:** Politisch wird nicht nur im Sinne einer Systemüberwindung verstanden, sondern schon dann, wenn "sich Taten gegen Personen richten aufgrund deren Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Herkunft, äußeren Erscheinungsbildes, Behinderung, sexueller Orientierung oder gesellschaftlichen Status.“ (Depping/Kaiser 2006, 156).
- Erfassung der PMK in 5 Schritten:
 1. Phänomenbereich: PMK-rechts (Tat ist einer "rechten Orientierung" zuzurechnen), PMK-links (Tat ist einer "linken Orientierung" zuzurechnen), PMK-ausländische Ideologie ("nichtdeutsche Herkunft geprägte Einstellung des Täters“), PMK-religiöse Ideologie (Islamismus/Fundamentalismus), PMK-nicht zuzuordnen.
 2. Deliktsqualität: Propagandadelikte, Gewaltdelikte oder Terrorismus
 3. Themenfelder: z.B. Konfrontation, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus,

Hellfeld: Erfassung der Hasskriminalität bei der Polizei

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	20.431	20.520	- 0,4 ↓
PMK -links-	7.961	9.752	- 18,4 ↓
PMK -ausländische Ideologie-	2.487	1.617	+ 53,8 ↑
PMK -religiöse Ideologie-	586	1.102	- 46,8 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	4.597	6.514	- 29,4 ↓
Gesamt	36.062	39.505	- 8,7 ↓

Hasskriminalität	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
PMK -links-	125	363	60	43	89	130	192	127	188	102	162	70	57	94	96	75	44	77
PMK -rechts-	4.927	4.289	3.528	3.773	3.988	4.813	4.295	4.358	3.981	3.305	3.554	4.112	4.305	4.983	9.426	9.696	7.170	7.153
PMK -Ausländer-*	100	154	95	88	78	173	121	112	179	120	98	120	120	402	331	404	-	-
-ausländische Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132	232
-religiöse Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221	184
PMK -nicht zuzuordnen-*	224	207	167	210	159	237	185	160	235	243	226	212	265	379	520	576	346	467
PMK Gesamt	5.376	5.013	3.850	4.114	4.314	5.353	4.793	4.757	4.583	3.770	4.040	4.514	4.747	5.858	10.373	10.751	7.913	8.113

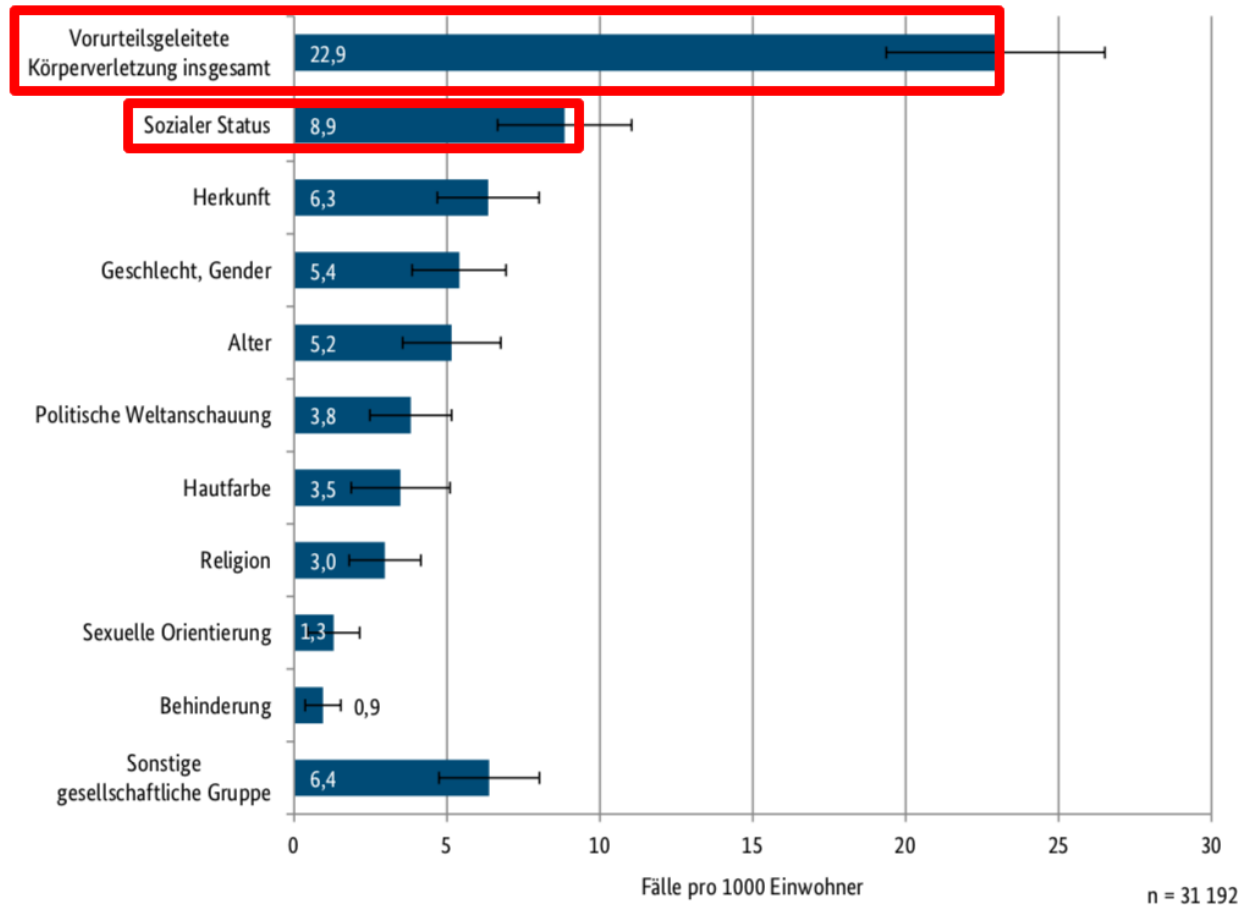
Hasskriminalität Gewalt	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
PMK -links-	73	98	18	20	41	34	86	43	101	42	75	9	10	17	24	12	11	12
PMK -rechts-	600	628	551	463	451	567	513	477	418	349	392	450	522	549	980	1252	821	871
PMK -Ausländer-*	12	29	23	8	8	30	20	16	26	30	30	30	34	94	73	124	-	-
-ausländische Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	61
-religiöse Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	32
PMK -nicht zuzuordnen-*	29	19	14	23	13	13	23	25	45	46	31	35	42	47	74	79	78	102
PMK Gesamt	714	774	606	514	513	644	642	561	590	467	528	524	608	707	1.151	1.467	985	1.078

Gesellschaftlicher Status	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
PMK -links-	23	19	23	34	76	112	178	104	160	77	131	44	27	47	58	38	21	19
PMK -rechts-	47	66	53	58	48	71	48	47	49	35	33	47	44	35	170	47	20	33
PMK -Ausländer-*	4	1	4	5	2	14	3	5	6	1	3	2	1	2	7	6	-	-
-ausländische Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	0
-religiöse Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0
PMK -nicht zuzuordnen-*	17	27	31	39	58	70	34	24	24	25	21	19	28	22	85	33	14	8
PMK Gesamt	91	113	111	136	184	267	263	180	239	138	188	112	100	106	320	124	60	60

Gesellschaftlicher Status Gewalt	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
PMK -links-	10	6	8	17	40	32	85	39	98	39	70	6	6	6	17	12	6	5
PMK -rechts-	3	1	1	0	0	5	1	2	9	5	2	13	9	0	15	10	0	3
PMK -Ausländer-*	1	0	0	0	0	3	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	-	-
-ausländische Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0
-religiöse Ideologien-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0
PMK -nicht zuzuordnen-*	3	0	2	3	3	4	0	0	1	0	2	0	6	0	7	0	0	1
PMK Gesamt	17	7	11	20	43	44	87	42	109	44	74	19	21	7	39	22	6	9

Dunkelfeld: Deutscher Viktimisierungssurvey 2017 (BKA)

Abbildung 9: Anzahl vorurteilsgeleiteter Körperverletzungen in den letzten zwölf Monaten pro 1000 Einwohner (Inzidenzrate)



Hate Crime Gesetze in Deutschland?

- **§ 223 Körperverletzung:** Wer eine andere Person körperlich misshandelt oder an der Gesundheit schädigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- **§ 224 Gefährliche Körperverletzung:** Wer die Körperverletzung (1.) durch Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen, (2.) mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, (3.) mittels eines hinterlistigen Überfalls, (4.) mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich oder (5.) mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung begeht, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.
- **§ 46 Grundsätze der Strafzumessung:** (...) Bei der Zumessung wägt das Gericht die Umstände, die für und gegen den Täter sprechen, gegeneinander ab. Dabei kommen namentlich in Betracht: die Beweggründe und die Ziele des Täters, (Neu: 2015): besonders auch rassistische, fremdenfeindliche oder sonstige

Ausblick

- Benötigen wir entsprechende Strafverschärfungsgesetze?
- „Gesetze gegen „Hate Crime“: Ein praktischer Leitfaden“
OSZE 2011: „Solche Verbrechen haben das Potential, Gesellschaften zu spalten sowie Zyklen von Gewalt und Gegengewalt auszulösen. Daher ist eine harte Antwort auf solche Verbrechen notwendig.“ (S. 7).
- Strafverschärfung, Qualifizierung Strafrechtspflege, Statistik



HATE CRIME - ÜBER DIE VERFOLGUNG VON VORURTEILSKRIMINALITÄT GEGENÜBER WOHNUNGSLOSEN MENSCHEN

Prof. Dr. Marc Coester
Professur für Kriminologie
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Alt Friedrichsfelde 60 - 10315 Berlin
marc.coester@hwr-berlin.de

Hate Crime Laws in den USA

Der ADL-Ansatz: Modellgesetz umfasst 4 Bereiche
(<http://www.adl.org/assets/pdf/combating-hate/Hate-Crimes-Law.pdf>)

1. Vandalismus
2. Hassverbrechen („doppeltes Strafmaß bei Vorurteilsmotivation“)
3. Zivilrechtliche Bestimmungen bzgl. Vandalismus und Hassverbrechen
4. Erfassung von Hassverbrechen und Fortbildung der